

PRESSEINFORMATION

Zwischen den Welten: Naturschutz an Meer und Küste

Wechselausstellung 8. August. bis 1. September 2013
Senckenberg Naturmuseum Frankfurt, Saal der Wale und Elefanten

Frankfurt, den 8.8.2013. Wir leben auf einem Wasserplaneten, der zu fast 70 Prozent von Meeren bedeckt ist. Die Lebensräume der Meere sind beeindruckend in ihrem Artenreichtum und zugleich ein wichtiger Lebens- und Wirtschaftsraum für uns Menschen. Dem Schutz und Erhalt der Meere und Küsten widmet die KfW Stiftung eine Ausstellung mit großformatigen Farbfotografien sowie vielen Informationen zu den außergewöhnlichen aber bedrohten Naturräumen, die nun im Senckenberg Naturmuseum zu sehen ist.

Die Meere sind riesige Kohlendioxidseen und gigantische Wärmespeicher, die den Großteil der vom Menschen verursachten Klimaerwärmung auffangen. Sie sind Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten und die wichtigste Nahrungsquelle für viele Menschen. Doch die empfindlichen Ökosysteme sind in Gefahr. Bis zum Jahr 2010 standen nur etwa 1,17 Prozent der Weltmeere unter Schutz; bis zum Jahr 2020 sollen es 10 Prozent werden. Darüber hinaus müssen die Naturschätze auch jenseits der Schutzgebietsgrenzen dauerhaft gesichert werden – durch nachhaltige Fischerei, Abwasser- und Müllvermeidung.

Die Ausstellung nähert sich dem Thema von der ästhetisch-philosophischen Seite: Sieben großformatige Farbfotografien der Naturfotografen Ingo Arndt, Reinhard Dirschel und David Hettich zeigen eindrucksvoll die atemberaubende Schönheit der Naturräume der Meere und Küsten. „Für die meisten Menschen sind die Meere völlig unbekannt und voller gefährlicher Tiere. In diese geheimnisvolle Welt nehme ich die Betrachter meiner Bilder mit und ermögliche auch Nicht-Tauchern so einen umfassenden Einblick in das einzigartige, artenreiche Ökosystem der Weltmeere“ so Tauchabenteurer und National Geographic Fotograf David Hettich. Zitate großer Schriftsteller begleiten die Kunstwerke und laden zum Nachdenken ein.

Infotafeln und zwei Touchscreens informieren die Besucher darüber hinaus auf einfache und anschauliche Weise über die Entwicklung von Schutzgebieten und über Mangrovensümpfe und Korallenriffe. Ein

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 pressestelle@senckenberg.de www.senckenberg.de

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

8.8.2013

Kontakt

Dr. Bernd Herkner
Leiter Abteilung Museum
Senckenberg Forschungsinstitut
und Naturmuseum Frankfurt
Tel. 069- 7542 1376
bernd.herkner@senckenberg.de

Pia Puljanic
Programmleiterin Umwelt und
Klima
KfW Stiftung
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt
Tel. 069- 7431 3996
pia.puljanic@kfw-stiftung.de

Wolfram Schweickhardt
Leiter Kommunikation
KfW Stiftung
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt
Tel. 069- 7431 1778
wolfram.schweickhardt@kfw-stiftung.de

Alexandra Donecker
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069- 7542 1561
Fax 069- 75421517
adonecker@senckenberg.de

Pressebilder



© Ingo Arndt



© Ingo Arndt

SENCKENBERG

world of biodiversity

Diorama eines Mangrovensumpfes zeigt einen Ausschnitt dieses vielfältigen Lebensraumes. Ergänzt wird die Ausstellung durch unterschiedlichste Korallen aus der Sammlung des Senckenberg Naturmuseums.

„Mit der Ausstellung möchten wir den oft vergessenen ‚Blauen Naturschutz‘ mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken“ sagt Pia Puljanic, Projektmanagerin und Programmleiterin Umwelt und Klima bei der KfW Stiftung. Im Zentrum der Ausstellung stehen die tropischen und subtropischen Meereslebensräume, die gerade für den Tourismus interessante Destinationen sind. Der Geschäftsbereich KfW-Entwicklungsbank fördert einige Maßnahmen des Meeres- und Küstenschutzes, zum Beispiel mit einem Projekt zur Fischereiüberwachung in Mauretanien.

Der Zugang zur Ausstellung ist über das Haupthaus des Naturmuseums möglich. Der Eintritt ist im Museumsticket inbegriffen.

*Die gemeinnützige, unabhängige **KfW Stiftung** wurde im Oktober 2012 gegründet. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten steht die Auseinandersetzung mit der Bewältigung großer gesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Schutz von Klima und Umwelt, dem demografischen Wandel sowie der Globalisierung. Hier möchte die KfW Stiftung sensibilisieren, Verantwortung übernehmen und Vielfalt gestalten. Der Stiftungszweck umfasst die Themenfelder Umwelt und Klima, Soziales Engagement, Verantwortliches Unternehmertum sowie Kunst und Kultur. Zudem unterhält die Stiftung ein historisches Archiv in Berlin, das auch die Gründungsgeschichte der Stifterin KfW dokumentiert. Zum Vorstand der Stiftung wurde Dr. Ulrich Schröder und Dr. Edeltraud Leibrock berufen. Der Sitz der KfW Stiftung ist Frankfurt am Main.*

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können - dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*

Die oben abgebildeten Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung zur Sonderausstellung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird und die Bilder nicht größer als 30cm längste Seite gedruckt werden. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Weitere Fotos der Ausstellung können bei dem Frankfurter Fotografen Ingo Arndt angefragt werden.

Kontakt:

INGO ARNDT
PHOTOGRAPHY
Anemonenweg 89
63225 Langen
Tel. 06103-7333591
Fax: 06103-7069056
ingo@ingoarndt.com

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse